

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 8 (1857)

Heft: 9

Artikel: Einfuhr von Consumwaaren in unsern Kanton 1834-1841

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-720981>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hinunter, und noch andere über den Herenberg (Strela) nach Langwies im Schanfigg hinüber. Es darf angenommen werden, daß eben durch diese Walser, sowie durch die schon unter Karl dem Großen unterhalb der Landquart angesiedelten Deutschen und ferner durch die erwähnten schwäbischen Edelherren die romanische Sprache nach und nach nicht nur aus einzelnen Ortschaften, sondern aus ganzen Gegenden verdrängt wurde. Als 1436 der Zehngerichtenbund auf Davos beschworen wurde, war, mit Ausnahme von Innerbelfort, in allen dazu gehörigen Thal- und Landschaften die deutsche Sprache, wenn nicht alleinherrschend, doch weitaus vorherrschend. (Schluß folgt.)

Einfuhr von Consumwaaren in unsern Kanton. 1834 - 1841.

Bis zur Einführung der neuen Bundesverfassung hatte unser Kanton ein selbstständiges Zollsystem, ringsum Zollschranken und bezog von allen zur Verzehrung eingehenden Waaren eine Abgabe. Dadurch war es möglich, die Masse der ausländischen Waaren, die im Kanton verzehrt wurde, genau zu kennen und daraus Resultate zu ziehen, die in verschiedenen Richtungen interessant und lehrreich sind.

Von den Jahren 1834 bis 1841 haben wir genaue Angaben der eingeführten Consumo-Waaren vor uns. Die Centnerzahl (Kornfrüchte abgerechnet) betrug:

1834	Waaren aller Art	Ctr.	9091 $\frac{1}{2}$
1835	" "	"	12672 $\frac{1}{2}$
1836	" "	"	13219 $\frac{3}{4}$
1837	" "	"	13375 $\frac{1}{4}$
1838	" "	"	12713
1839	" "	"	37032
1840	" "	"	41367 $\frac{3}{5}$
1841	" "	"	46613 $\frac{1}{2}$

Diese Vermehrung von 1834 bis 1841 ist sehr bedeutend, aber noch auffallender ist sie wenn man einzelne Artikel der

Verzehrungsgegenstände ins Auge faßt. So betrug z. B. die Einfuhr von:

	im Jahre 1835 Ctr.	75	u. 1841 Ctr.	3051
Käse				
Mehl	"	"	"	641 ³ / ₄
Wickorien	"	"	"	1467 ² / ₅
Eisen	"	"	"	2933 ¹ / ₂
Papier	"	"	"	469 ² / ₅
Taback	"	"	"	3430 ² / ₅
Apothekerwaaren	"	"	"	158
Bücher	"	"	"	180 ¹ / ₃
Baumwollwaaren	"	"	"	1193 ¹ / ₃
Caffe	"	"	"	3582 ⁷ / ₁₀
Zucker	"	"	"	2335
u. s. w.				

Wenn diese bedeutende Vermehrung der Einfuhr auch zum Theil einer genaueren Beaufsichtigung der Bezugstationen zugeschrieben werden kann, so muß doch der größere Theil derselben der größern Verzehrungsfähigkeit der Bevölkerung zugeschrieben werden, die eine Folge, nicht vermehrter Bevölkerung (welche in dieser Zeitperiode ziemlich stationär war) sondern vermehrten Wohlstandes und eines bessern Lebens ist.

Es ist für die Statistik des Kantons nur zu bedauern, daß durch den Wegfall der Einfuhrkontrollirung, auch die Möglichkeit der Fortsetzung dieser interessanten Erhebungen weggefallen ist.

P.

Die Höhen Graubündens.

Es sind schon in einigen frühern Jahrgängen des Monatsblattes bisweilen die Resultate trigonometrischer Höhenmessungen in unserm Kanton mitgetheilt worden. Ziegler, der bekannte Herausgeber einer der besten Schweizerkarten, hat indessen die „absoluten Höhen der Schweiz“ als Ergänzung zu seiner Karte in einer größern Sammlung herausgegeben. Wir entnehmen derselben in seiner Reihenfolge die Höhen Graubündens und bemerken dabei nur noch, daß die meisten Angaben auf der